

Austauschforum B: Curricula für ehrenamtliche Willkommensbesucher: Erfahrungsaustausch zu bewährten Inhalten und neuen Bedarfen.

Moderation: Annette Berger, LVR-Landesjugendamt Rheinland

(Protokoll Stephan Schnack, ISA e.V.)

Nach einer kurzen Begrüßung der teilnehmenden durch Frau Berger, stellt diese den Verlauf des Forums anhand fünf Leitfragen vor, an denen sich das Forum orientiert. Folgende Leitfragen wurden gesetzt (Siehe Abb. 1):

- Was sind Gelingensbedingungen?
- Herausforderungen?
- Bedarfe/ Wünsche?
- Türöffner und Lotsenfunktion?
- Qualitätssicherung?

Vorstellungsrunde

Anschließend leitet Frau Berger eine Vorstellungsrunde ein. In der Vorstellungsrunde sollen die Teilnehmenden auf folgende Punkte eingehen, um später festhalten zu können, in welcher Funktion und Ausgangssituation die Teilnehmenden vertreten sind:

- Mit welchem Hut bin heute hier? Besucher*in, Koordinator*in, übergeordnete Aufgabe?
- In meiner Kommune gibt es, gibt es (keine) Besuche
- Die Besuche werden durch Ehrenamtler*innen durchgeführt.

Das Ergebnis wurde auf Flipchart festgehalten und kann hier auf Abb. 2 nachverfolgt werden. In ihrer Funktion waren die Teilnehmenden ausschließlich als Koordinator*innen und mit übergeordneten Aufgaben anwesend. Mit Ausnahme einer Kommune gab es in allen Kommunen Besuche, die ausnahmslos durch Ehrenamtler*innen durchgeführt werden.

Austausch

Nun haben die Teilnehmenden die Chance sich auszutauschen. Die nachfolgenden Punkte enthalten die wichtigsten Punkte, die während der Diskussion gefallen sind (Die Ergebnisse können auf den Abb.3-5 nachverfolgt werden):

Bezüglich der Ehrenamtler*innen konnte folgendes festgehalten werden:

- wichtig ist ein Verständnis für Interkulturalität/ Diversität/ unterschiedliche Lebensmodelle
- Haltungen der Ehrenamtler*innen wichtig, keine Moralisierung
- hauptamtliche Koordination ist erforderlich.
- die Vermittlung von Basiswissen an Ehrenamtler*innen: Kinderschutz, Jugendhilfe, §8a
- die Schaffung von Transparenz für Ehrenamtler*innen
- Fähigkeit zur Selbstreflexion ausschlaggebend

- Ausstattung der Ehrenamtler*innen mit einer Begrüßungstasche und –ordner, der alle wichtigen Information zu kommunalen Angeboten enthält, ermöglicht eine gute Gesprächsgrundlage
- Schaffung von Austausch untereinander und zur Koordination
- Wertschätzung leisten
- persönliche Gespräche zu Erkennung der Eignung sind wichtig
- hilfreich sind regelmäßige Arbeitskreise mit „Experteninfos“
- Einbindung in bestehende Netzwerke
- in der Regel machen die Ehrenamtler*innen 1-2 Besuche wöchentlich
- Ehrenamtsverträge
- wichtig ist, dass Ehrenamtler*innen das Angebot der Jugendhilfe kennen
- Ehrenamtler*innen können eine andere Beziehung zu Familien aufbauen als Angestellte aus dem Jugendamt → weniger Gefühl der behördlichen Kontrolle
- Abgrenzung der Ehrenamtler*innen zu den besuchten Familien ist wichtig, daher in aller Regel keine weitere Begleitung über den Besuch hinaus
- Ehrenamtler*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung vergütet (Feiern, Essen, Fortbildungen, 5€ pro Besuch, Ehrenamtskarte)

Bezüglich der Familien und der Besuche wurde folgendes erwähnt:

- Andere Sprachen sind kein Hindernis, um einen erfolgreichen Besuch zu gewährleisten, hier wird zum Teil auch auf Dolmetscher zurückgegriffen
- Anreize erhöhen die Erreichbarkeit von Familien (Erste Hilfe – Kurse, Zookarte, etc.)

die Vermittlung von Angeboten ist entscheidend für die tatsächliche Teilnahme Abschließend wurden die Bedarfe auf Seiten der Ehrenamtler*innen und der Familien festgehalten:

- Eltern:
 - Kitaplatz
 - Wohnung
 - Elterngeld
 - Spielplatz
- Fachkräfte:
 - Austausch
 - Taschen als Basis der Besuche
 - Qualitätskriterien
 - Curriculum
 - Statistik

Abbildungen:

Abb.1:

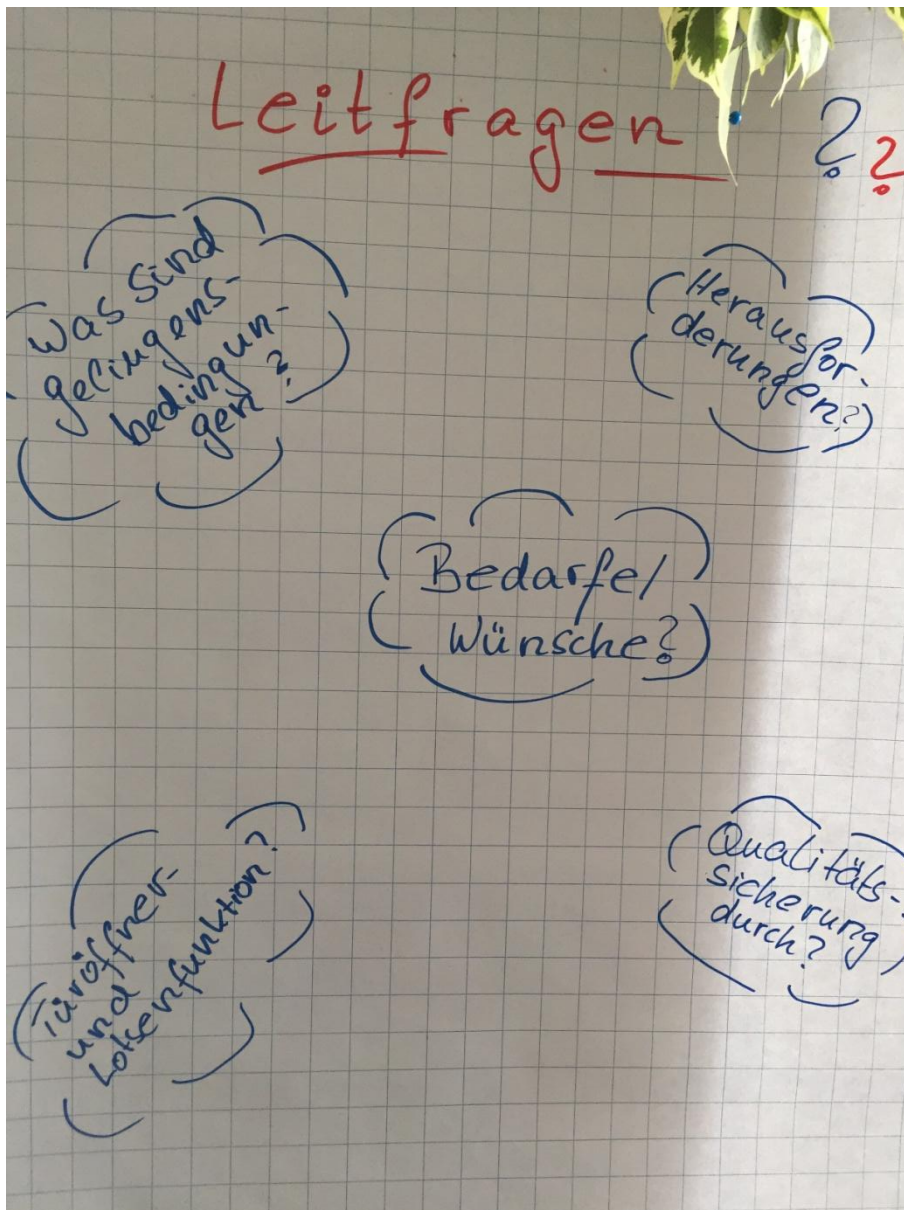


Abb.2:

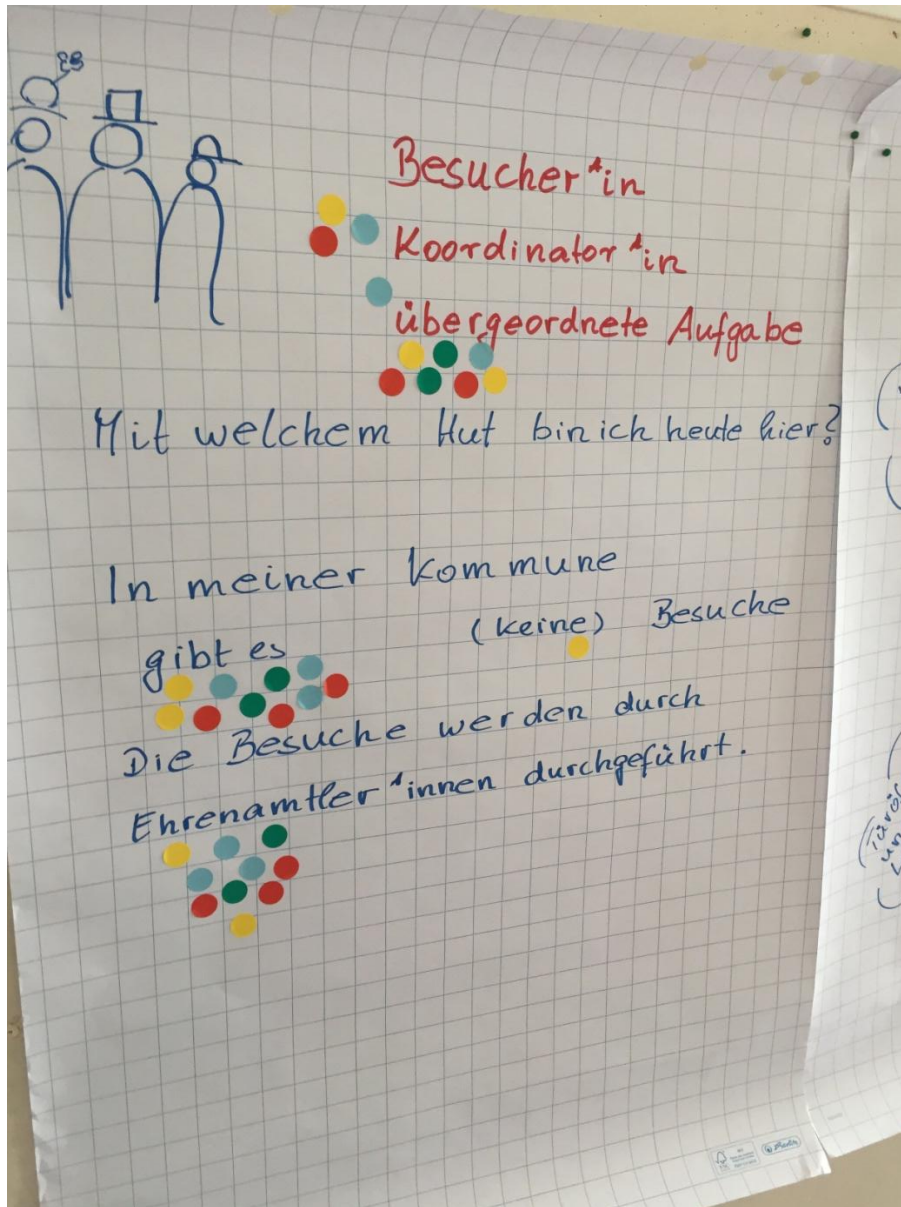


Abb.3:

- Intekulturalität / Diversität / unterschiedl. Lebensmodelle

HALTUNG

- hauptauml. Koordination
- Wissen: Kinderschutz
Jugendhilfe
 - § 8a-Verfahren / Vereinbahrungen
 - Transparenz
- Selbstreflexion
- Austausch untereinander mit Koordination
- Wertschätzung
- persönl. Gespräch ("Eignung")
- regelm. AL mit "Experteninfos"
- Einbindung ins Netzwerk
 - (Besuche 1-2 wöchentlich mind.)
- Supervision
- Ordner / Begrüßungstasche
- Ehrenamtsvertrag

Abb.4:

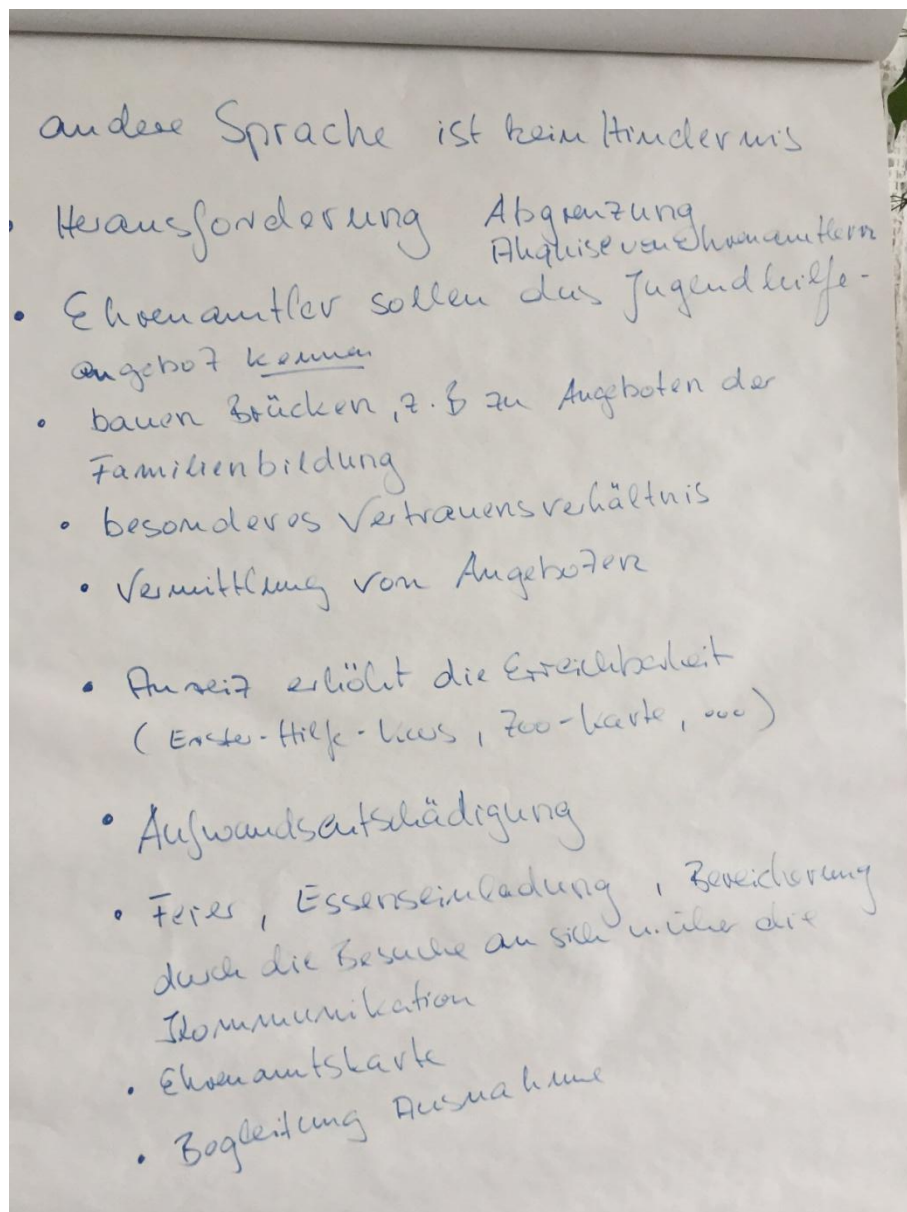


Abb.5:

